



universität
wien

Philosophie

Bachelor



© Public domain: commons.wikimedia.org/wiki/File:Philosophy-final-state-1907.jpg

philosophie.univie.ac.at/studium

Studienservicecenter: ssc-phil.univie.ac.at

Short Facts

Zulassungsvoraussetzungen: Matura/ Studienberechtigungsprüfung (kein Aufnahmetest)

Studienkennzahl: UA 033 541 [3]

Sprache: Deutsch

Umfang: 180 ECTS

Studienziele und Inhalte

Das Ziel des Bachelorstudiums Philosophie an der Universität Wien ist es, ausgehend von jenen Erfahrungen menschlicher Existenz, die zu philosophischem Nachdenken führen, grundlegende Einsichten in die historische, systematische und aktuelle Vielfalt philosophischer Fragestellungen zu eröffnen. Es vermittelt die Fähigkeiten, sowohl philosophische Werke zu analysieren und zu interpretieren als auch philosophische Problemstellungen und -lösungen kritisch zu prüfen und systematisch philosophische Gedankengänge zu entwerfen.

Berufsfelder

Aus dem Wesen der Philosophie ergibt sich, dass dieses Studium nicht auf ein enges und spezifisches Berufsfeld vorbereitet. Mit einer generellen Argumentations- und Kommunikationskompetenz, mit der Fähigkeit, komplexe konzeptuelle Strukturen zu analysieren sowie über die jeweils eigenen Denk- und Entscheidungswege methodisch Rechenschaft zu geben, sind die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Philosophie für zahlreiche Arbeitsfelder:

- Informations- und Wissensmanagement
- Buch- und Verlagswesen/ Journalismus/ Medien (Wissenschaftsredaktion, Fernsehen, Rundfunk)
- Produktentwicklung und Innovation
- Freiberufliche Tätigkeit als Schriftsteller*in oder Publizist*in
- Erwachsenenbildung
- Unternehmensberatung und andere Beratungsberufe in der Wirtschaft, Politik, Verwaltung
- Kultureinrichtungen
- Interkulturelle Kommunikation
- Philosophische Praxis
- Universitäre Forschung
- Außeruniversitäre wissenschaftliche Organisationen
- Und mehr...

Modulübersicht/ Studienplan

Studieneingangs- und Orientierungsphase

M-01 Einführung in die Philosophie, 18 ECTS

18 ECTS

Pflichtmodule

M-02 Philosophieren lernen, 12 ECTS

M-03 Denken und Sprache, 20 ECTS

M-04 Geschichte der Philosophie bis zum Ende des 19. Jh., 20 ECTS

M-05 Grundlagen der theoretischen Philosophie, 15 ECTS

M-06 Grundlagen der praktischen Philosophie, 15 ECTS

82 ECTS

Wahlmodule (drei Module sind auszuwählen)

M-07 Medienphilosophie, Technikphilosophie, 10 ECTS

M-08 Interkulturelle Philosophie, Außereuropäische Philosophie, 10 ECTS

M-09 Erkenntnistheorie, Logik, Sprachphilosophie, 10 ECTS

M-10 Philosophie des Geistes, Metaphysik, Ontologie, 10 ECTS

M-11 Religionsphilosophie, Kulturphilosophie, Ästhetik, 10 ECTS

M-12 Ethik, Bereichsethiken, 10 ECTS

M-13 Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Gendertheorie, 10 ECTS

M-14 Philosophie der Gegenwart, 10 ECTS

M-15 Wissenschaftsphilosophie, 10 ECTS

30 ECTS

Pflichtmodule

M-16 Individuelle Spezialisierung

M-17 Wissenschaftliche Vertiefung – Bachelorarbeiten

35 ECTS

Erweiterungscurriculum/ Alternative Erweiterung

Erweiterungscurriculum einer anderen Studienrichtung oder „Alternative Erweiterungen“, 15 ECTS

15 ECTS

GESAMT

180 ECTS

Philosophische Impulse

„Was man weiß als Wissen gelten lassen, was man nicht weiß, als Nichtwissen gelten lassen:
Das ist Wissen“

- Konfuzius, *Analekten*, ca. 3 Jh. V. Chr.

„Denn gar sehr ist dies der Zustand eines Freundes der Weisheit, die Verwunderung; ja es
gibt keinen anderen Anfang der Philosophie als diesen [...].“

- Platon, *Theaitetos*, zwischen 369 und 366 v. Chr.

„Der Mensch ist frei geboren und überall liegt er in Ketten“

- Jean-Jacques Rousseau: *Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes*, 1762.

„Das Feld der Philosophie lässt sich auf folgende Fragen bringen: Was kann ich wissen? Was
soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?“

- Immanuel Kant, *Vorlesungen über Logik*, 1800.

"Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt."

- Ludwig Wittgenstein, *Tractatus logico-philosophicus*, 1921.

„Die Existenz geht der Essenz voraus.“

- Jean-Paul Sartre: *Der Existentialismus ist ein Humanismus*, 1946.

„Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.“

- Simone de Beauvoir: *Das andere Geschlecht*, 1949.

„Das Böse ist immer nur extrem, aber niemals radikal, es hat keine Tiefe, auch keine
Dämonie. Es kann die ganze Welt verwüsten, gerade weil es wie ein Pilz an der Oberfläche
weiterwuchert. Tief aber und radikal ist immer nur das Gute.“

- Hannah Arendt, *Arendt an Gershom Scholem*, New York, 20. Juli, 1963.

„Die ‚Forschung‘ steht nicht auf dem gewachsenen Felsen der Tatsachen. Sie geht über ein
Moor und kann nur sagen, dass dieser Untergrund fürs Erste zu halten scheint. Ich werde
hierbleiben, bis er nachzugeben beginnt“

- Charles S. Pearce, § 1. *The First Rule of Logic*, 2000.